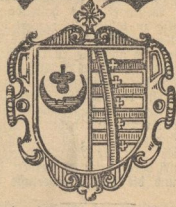


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Adhörer M. durch Boten in Remberg M. in Reuben, Wotta, Kubitz, Werth, Gommund und Gaby M. und durch die Post

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite Korpusgröße oder deren Raum Pfg., die Spaltenbreite Kellergasse Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, ausschließliche Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Adhörer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark. — Anzeigen: Petit-Beis 10, Anschläge 15, Kellergasse 40 Pfennig

Nr. 86

Remberg, Dienstag, den 16. September 1924.

26. Jahrg

Der Wittenberger Neumarkt

wird wegen Straßenarbeiten bis auf weiteres gesperrt.
Remberg, den 15. September 1924.

159] Die Polizeiverwaltung.

Die Straßeneinweiser

sind nach der Straßenpolizeiverordnung jeden Mittwoch und Sonnabend zu ländern und auszurufen. Sie müssen stets frei von Haaren sein. Der jetzt angesehene Haaren ist von den Hausgehirnen sofort, spätestens bis 18. September, zu entfernen. Die Haare sind nur zur Aufnahme der Tagesblätter bestimmt. Saufe sowie das Blut geschalteter Tiere darf nicht in sie eingeführt werden.
Remberg, den 15. September 1924.

160] Die Polizeiverwaltung.

Die Auszahlung der Unterstützungsträger für die Kleinrenten, Sozialrenten und Kriegshinterbliebenen erfolgt Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. September in unserer Räumerei.
Remberg, den 13. September 1924.

161] Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 15. September.

* **Vorbereitung auf den Herbst.** Die Klagen über mangelhafte Vorbereitung auf den Herbst hören nicht auf. Während im Freien zweimalige Herbstbesetzung und einmalige Sonntagbesetzung, die Regel waren, müssen jetzt viele Landwirte mit einer wöchentlich dreimaligen Herbstbesetzung sich begnügen, die Sonntagbesetzung ist ausgesetzt. Das hat große wirtschaftliche Schäden zur Folge. Bei den jetzigen schwierigen Wirtschaftsverhältnissen, bei den dauernden Preisrückgängen ist insbesondere der Handel mit der Zeitung jedem Landwirt zu einer unerwünschten Last. Infolge seines wirtschaftlichen Zustandes. Er erhält diese Zeitung nicht oder erst nach Tagen, wenn der Zeitungshändler überhaupt ist. Die "Deutsche Verkehrszeitung", das offizielle Organ der Reichsbahn, hat eine Reihe von Verbesserungen bezüglich einer Verbesserung der Vorbereitung gemacht. Zum Beispiel sollen die Doppelseiten prägnanter, inwieweit die Einzahlungen in der wöchentlichen Zeitung der Postbefugnisse auf dem Lande weiter noch unzureichend seien. Die Richtlinien für diese Prüfung gehen den Oberpostdirektionen weiter Spielraum, so daß das Aussehen der Zeitung dieser Anforderung zweifelslos genügt. Man wird man zufrieden sein? Oder sollte eine einfache Anordnung von oben über die allgemeine wöchentliche Zeitung auf dem Lande die einzige Hilfe sein?

* **Der Reichsverband deutscher Post- und Telegraphenbeamten, Ortsgruppe Wittenberg,** hielt am Sonntag, den 7. d. M. hier im Rathsaal eine Versammlung ab, die von den Beamten aller umliegenden Orte zahlreich besucht war. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten erhielt der Referent des Tages, Herr Postdirektor Wittenberg, das Wort zu seinen Ausführungen in denen er alle die Beamtenpflichten beherrschenden Fragen eingehend behandelte. Seinen Ausführungen entnehmen wir folgendes: Nach der Forderung der Erregung, die in den letzten Tagen und Wochen das gesamte deutsche Volk erfasst hatte, ist nun nach Abschluß der Londoner Verhandlungen und nach Abnahme der Seebeurteilung die Reichsbahn eine Entspannung der postlichen Lage eingetreten. Daraus hegt das deutsche Volk die Hoffnung, daß nun auch in unserer wirtschaftlichen Lage ein Wendepunkt zur Besserung gekommen sei. Für die Beamtenschaft ist jedoch nicht viel Gutes zu erwarten. Denn Staatswohl ist Beamtenschaft. Die Auslieferung der Londoner Beschlüsse erfordert von der gesamten deutschen Bevölkerung die Konzentration seiner vollen Kräfte, ohne jedoch die Bewusstheit zu haben, daß auch für die unteren Schichten im größeren Maße als bisher die Mitspracherechtigkeit vorhanden ist. Auf allen Gebieten unserer Produktion machen sich Versorgungsengpässe bemerkbar, die zu den unerwarteten Schwierigkeiten führen, welche die unteren Beamtenschaftsgruppen nicht ausreichen sind, um die Lebenshaltung zu betreiben. Die Versorgungsengpässe des Monats Juni, die für die einzelnen Versorgungsgruppen nur 2 bis 3 Mark monatliche Auslieferung gebracht haben, ist für die Beamte geradezu höhnisch und bedarf der Abstellung eines lebendigen Aufstiegs. Die finanzielle Versorgung, welche jetzt nach bis zehn Jahre her trägt, muß durch Schaffung planmäßiger Stellen bedeuend vergrößert werden. Die Eingaben des Verbands zum Nachtragsteuern 1924 haben den maßgebenden Stellen die Wünsche der unteren Postbeamten unterbreitet und es erwartet, daß sie wenigstens zum Teil erfüllt werden. Dazu gehört aber, daß jeder Beamte sich mit seiner ganzen Kraft in den Dienst seiner Verwaltung stelle, damit der übrigen Bevölkerung der Beweis erbracht werde, daß der Beamte an seiner Dienstfreudigkeit und seiner Pflichterfüllung noch nichts verloren habe. Aufgabe der Verwaltung und jedes einzelnen Beamten muß es daher sein, daß die Ausbildungsstufe der unteren Beamtenschaft immer mehr gehoben werde. Samstagsmorgens beschäftigt die Reichspostverwaltung durch Einföhrung von Schulungsstellen die Fachausbildung der Beamtenschaft zu fördern. Auch die Beamten selbst haben sich durch Teilnahme an Bildungsmaßnahmen insofern als möglich in ihren Kenntnissen zu erweitern, denn jede

Berufsschicht wird durch ihre ideale Bewertung auch ihren materiellen Gewinn erzielen können.
Rechner fordert deshalb zur Teilnahme an den Beratungen der Volkshochschulen und anderen Bildungsinstitutionen auf. Übergehend zu einigen speziellen Fragen, wie Urlaub, Krankentage, Krankentage usw. berührt er den Punkt der Reinigungsarbeiten und vertritt unter dem Beifall der Zuhörer auf scharfe, daß den Beamten des unteren Dienstes das Reinigen der Straßendämme bei kleineren Postämtern wieder aufgegeben worden sei. Reinigungsarbeiten sind Frauenarbeiten, schon aus praktischen Gründen. Es kann deshalb nicht behauptet werden, daß die Übertragung solcher Arbeiten auf Beamte, die Dienstfreudigkeit der Betroffenen hebt. Die fortschreitende Entwicklung der technischen Einrichtungen erfordert eine viel eingehendere Ausbildung der technischen Beamten. Es ist deshalb zu begrüßen, daß die Reichspostverwaltung eine völlige Umgestaltung der technischen Aufsicht übernehmen will. Die am 28. und 29. stattfindenden Beamtenausbildungskurse werden vom Rechner erläutert. Er fordert die Beamtenschaft auf, nur die Beste mit dem Kennwort "Beamtenschaftentum" zu wählen. So bringe die kommende Zeit ein arbeitsreiches Feld für die Beamtenschaft. Aber auch jeder Beamte möchte sich der Erkenntnis kommen, daß er ein dienendes Glied seiner Organisation werden muß, wenn all das Schmere, was die Zukunft für die Beamtenschaft in sich birgt, überstanden werden soll. Erhält ein jeder Beamte mit der gleichen Arbeitsfreudigkeit und mit der gleichen Wichtigkeit seiner Berufsorganisation dem Deutschen Beamtenbund zur Verfügung, wie er in seiner Dienstleistung tun muß, dann drängt es dem Beamten für die Zukunft nicht bangen werden, denn wird dem deutschen Vaterland, dem deutschen Volk und auch der deutschen Beamtenschaft einst wieder ein besseres Dasein erarbeitet und erkämpft werden.

Recherer Besuch laute den Rechner für seine Ausführungen. In der sich anschließenden Aussprache wurden die Stellen von vielen Rednern noch unterfassen. Nachdem der Vorsitzende, Herr Postdirektor Dräger, noch verschiedene persönliche Anfragen beantwortete, schloß er um 6 1/2 Uhr die gut verlaufene Versammlung.
Wittenberg, 11. September. Im Oktober wird hier Band "Haus und Schule" in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Berufsleiter, dem Verband evangelischer Religionslehrerinnen und dem Verein evangelischer Lehrer und Lehrerinnen seinen nächsten Jahresbericht für die Provinz Sachsen abgeben. Komplette Redner sind gewonnen.
Schloß, 11. September. Die letzte Stadteverordnetenversammlung beriet u. a. über die Einrichtung der Antolinie Sieda-Völsdorf. Sie sprach einstimmig sich dafür aus und nahm auch die Beibehaltung an.
Deffau, 11. September. Eigens um sich das Leben zu nehmen, scheint der Badredner: Uch Knöschl aus Jessen nach hier gekommen zu sein. Am Morgen wurden die Kleidungsstücke des Verstorbenen gefunden. Was Schriftfäden geht nicht das geringste über den Grund zur Tat hervor. Es scheint in der letzten Zeit eine richtige Selbstmordbegebeude ausgebrochen zu sein. Ist dieser Selbstmord doch der vierte in ganz kurzer Zeit.

Recher, 11. Sept. (Ein schwerer Motorrad-Unfall) ereignete sich auf der Chaussee zwischen Stieffelsdorf und Gollbagen. Ein Motorradfahrer kam die Chaussee entlanggefahren, als plötzlich ein Hund aus dem Chausseegraben hervorsprang und vor die im vollen Tempo laufende Maschine geriet; der Hund wurde überfahren; das Motorrad überschlug sich und der Fahrer erlitt schwere Verletzungen.

Nordhausen, 12. September. (Weihnachtsfeier der Nordhäuser Gymnasiums.) Das seit langem angekündigte und vorbereitete Fest des 40-jährigen Bestehens des hiesigen Gymnasiums wurde am 10., 11. und 12. September unter Beteiligung zahlreicher Gäste und Ehren-Gäste von noch und fern und allgemeiner Teilnahme der ganzen Bürgererschaft glänzend gefeiert. Eine unter dem ehemaligen Schulleiter veranstaltete Sammlung zum Bau einer Orgel in der Aula des Gymnasiums hat bis zur Stunde bereits 5000 Mark eingebracht. Der Elternrat fauchte während der Feier eine Geldspende bereichern zur Anschaffung neuer Turn-, Spiel- und Sportgeräte für Gymnasiums.
Colbe, 7. Sept. Hier traf ein auswärtiger Badwirt ein und stieg, um sich zu erholen, in einer Gastwirtschaft ab. Während gestellte sich zwei junge, lebensfrohe Mädchen zu ihm, die der Badwirt, der Gesellen an dem munteren Diner fand, freigeigelt bewies. Als es aus Begehren ging, erlösch er auf dem Boden. Seine Hinterlassene mit 3000 Mark Anhalt war weg. Auf den Kopf sagte er den beiden Mädchen, deren eine sich in nichterhoffter Hürschlichkeit wiederholt an die Brust des im Boden liegenden Mannes gemerkt hatte, den Diebstahl zu. Beide aber schlüfen sich schwer getränkt durch die häßliche Ausladung und stellten sich zu weitergehenden Lebenssituationen zur Verfügung. Tatsächlich, keine von den beiden Mädchen hatte die Briefkassette. Aber der Badwirt gab sich damit nicht zufrieden. Man suchte und suchte und auch die Polizei suchte und lag Nichts auf dem Hof verstaubt, fand sich die Briefkassette, aber nur noch 56 Mark waren darin. Wo der aussehliche Rest des Geldes geblieben war, konnte nicht aufgefunden werden. Die Polizei nahm erst mal die beiden jungen Mädchen fest. Dabei ergab sich, daß die liebevollste von den beiden, eine Fischerweibchen, schon im vorigen Tage ein ähnliches Abenteuer miterlebt hatte, das ihr eine Gefängnisstrafe eintrug.

Berlin. Auf dem Bahnhöfen in Groß-Berlin treibt in letzter Zeit eine Gepäckschmiedlerin ihr Unwesen. Es ist eine 50 Jahre alte, mittelgroße Frauenspezon, die dem Eindring einer besser gestellten Hauswirtschaft macht. Zuletzt trat sie ein graugestricheltes Kleid und Kuchchen. Diese Bauerin hat es besonders auf Dienstmädchen abgesehen, die vom Lande nach Berlin kommen. Sie setzt sich in den Bahnhöfen zu ihnen, gibt als "erfahrne Frau" Ratschläge und verspricht den Mädchen, sie einige Tage bei sich aufnehmen zu wollen, bis sie in Ruhe sich eine Stellung gesucht haben. Erfreut nehmen die meisten Mädchen das Angebot an. Bevor man zur Wohnung der Wirtin abreisen will, schickt diese die Mädchen fort, um eine kleine Verjüngung zu machen. Wenn die Mädchen dann zurückkehren, ist die "erfahrne Frau" mit dem Gepäck verschwunden. Verlassen sich die Mädchen nur auf der Durchreise, so wendet sie einen anderen Trick an. Mit einem Koffer in der Hand erscheint sie in den Bahnhöfen und spielt selbst die Durchreisende und schließt einen kleinen Handel durch Berlin vor. Gemeinhin geben sie dann das Gepäck an der Verwaltungsvergabe auf, und ganz von selbst macht es sich, daß die ältere Frau den Gepäckheim an sich nimmt. In den Straßen von Berlin verlegt sie dann ihr Opfer, und ehe die Stadtfremde sich nach dem Bahnhof zurückgesetzt hat, ist die Bauerin längst auf dem kürzesten Wege dahin gefahren und hat das Gepäck abgeholt.
Stettin, 12. Sept. Im Kreise Stargard schlug der Witz in den Schaffal des Vorwerk Plantow, wobei 500 Schafe verbrannten. Auf dem zum Rittergut Schwerin gehörenden Vorwerk Seeshof lödete ein Unglück zwei Pferde. Außerdem brannten das Familienwohnhaus und der Kleinviehstall nieder. Im Vorwerk des Ritterguts Weihenagen konnte das Vieh aus dem brennenden Stall gerettet werden, dagegen brannten die danebenliegenden Ställe und Strohmieten nieder. 1500 Zentner Stroh und 500 Zentner Strohballen stelen auf dem Rittergut Weihenagen einem durch Witz entflammten Feuer zum Opfer.
Freyburg, 12. Sept. Das Jahungschaf, das Eigentum der Deutschen Turnerchor, ist seiner Bestimmung gemäß als Turnerheim und Jugendoberge eingeregnet und zur Verwendung zum Betrieb übergeben worden. Sechs Federbetten, 78 Militärdecken mit Strohhäut und Decken und Strohhäute für hundert Mann dienen der Vebereingung von Jugendwonderen. Nach den Turnern der Deutschen Turnerchor findet die gesamte, unter einem älteren und verantwortlichen Führer wandernde Jugend beim Schichttag vom Volkshaus bis zum Hochschulort, ferner die schulentlassene Jugend Aufnahme.
Wittdorf, 12. Sept. Ein Wunderdoctor treibt seit einiger Zeit in unserer Umgebung sein Unwesen und findet Jettas berer, die nicht alle werden, reichlichen Jutun. Der Doctor färcert vorzugsweise offene Wunden, und zwar völlig kostenlos! Das dicke Gude kommt erst nach, wenn die Heilmittel, die er in unwormentlicher Weise für seine Patienten besorgt, bezahlt werden müssen. Für diese verlangt er nämlich ganz viele Preise, meist nicht unter 20 Mark. Einer seiner Patienten, der für die ihm verabreichte Medizin 23 Mark hatte bezahlen müssen, ließ diese unterzehen, und es ergab sich, daß die Arznei etwas Glyzerin und Syrup, sonst aber nur Wasser enthielt.

„Nahma buttergleich“ ist Trumpe!
Jemand sagte mal: Das Leben wäre wie ein Kartenpiel. Manchen seien mitgegeben wenig Trümpe, anderen viel. Also hat philosophieren, Als zur Stippstille kam, Die Frau Müller an Frau Meier. Und ein Sächsischen Kaffe nach. Mit dem Kopfe nicht Frau Meier: „Dieser Jemand hatte recht; Auch die Fraustra spielt mit Trümpe, Doch sie hind nicht immer ech. Wer, — und sie hob bedächtigt: Eine Wahlsch auf am Stamm — Einer importiert mir mächtig: „Nahma buttergleich“ der Trumpe!“

Land-Kalender 1925. Abrechnungskalender für den deutschen Bauern. Betrag von 3. Remann in Remdamm. Preis 2 Goldmark. Sechsende Ausgabe Preis 3 Goldmark. Ein treuer Freund und wertvoller Berater auf dem Weg durchs Jahr ist und bleibt ein guter Hauskalender. Es gibt unzählige. Keiner bietet wie dieser Abrechnungskalender des deutschen Landmann und seiner Hausfrau, was sie brauchen. Auch der Badergang 1925 bringt eine Menge guter Abbildungen und Beiträge aus der Tier- und Pflanzenwelt, Wachstumsarbeit, kurz aus allen Gebieten, um die sich ein guter Landwirt kümmern muß, für jeden Tag einen gutenappen Wisse. Er ist ein Werk deutscher Genauigkeit, deutschen Fleißes und sollte jede gute Stube wie auch das Arbeitszimmer schmücken.

Land-Kalender 1925. Abrechnungskalender für den deutschen Bauern. Betrag von 3. Remann in Remdamm. Preis 2 Goldmark. Sechsende Ausgabe Preis 3 Goldmark. Ein treuer Freund und wertvoller Berater auf dem Weg durchs Jahr ist und bleibt ein guter Hauskalender. Es gibt unzählige. Keiner bietet wie dieser Abrechnungskalender des deutschen Landmann und seiner Hausfrau, was sie brauchen. Auch der Badergang 1925 bringt eine Menge guter Abbildungen und Beiträge aus der Tier- und Pflanzenwelt, Wachstumsarbeit, kurz aus allen Gebieten, um die sich ein guter Landwirt kümmern muß, für jeden Tag einen gutenappen Wisse. Er ist ein Werk deutscher Genauigkeit, deutschen Fleißes und sollte jede gute Stube wie auch das Arbeitszimmer schmücken.

Prima Roggenkleie

eingetroffen
Landbund-Kornhaus

Paul Naumann

Wittenberg, Collegienstraße 19



empfiehlt aparte Neuheiten erstklassiger Erzeugnisse in
Herrenhüten, Filz und Velour, sehr leicht.
Elegante Damenhüte,
Velour, die große Mode.

Pelzwaren für Damen
Herrenhüte werden gereinigt, gefärbt und neu garniert.
Damenhüte werden ungetreßt!

Empfehle täglich:

Ia. Fettbündlinge

Feiner:
Bratheringe, Nollmops,
Cardinen,
Bismarckheringe
Hering in Gelee
Delfardinien sowie
Feinmarinaden
in kleinen Dosen
Nollmops in Komolade
Gelehrer in " " u. f. w.
Prima neue
Voll- und Fettheringe
Schneiders Fischgehäuf
Fab. Reich, Hartmann.

ff. Speisesyrup Rübensaft

empfiehlt F. G. Glaubig.



empfiehlt R. Arnold.

ff. Speisesyrup

sowie besten
Rübensaft
Bei Abnahme größerer Mengen
äußerst billig
bet A. Huhn

Del
Wagenschmiere
Ledersfett
empfiehlt F. G. Glaubig.

Achtung! Hausfrauen! Achtung!
Zur Wäsche empfehle:
Ia. Kernseife Niesel von 25 Pf. an
Ia. Seifenschnitzelwaschpulver 1/2 Pf. 45 Pf.
Ia. gelörnte, „Gla in“ Schmierseife 6 1/2 kg Eimer 6.50 M.
12 1/2 kg „ 12.00 M.
Tollettenseife zum billigsten Tagespreis.
L. Jugel, Wittenberg.
Bestellungen nimmt Friedrich Reinecke entgegen.

Einige Arbeiter und Arbeiterinnen
stellt sofort ein
Ziegelei Reuden.



DAPOLIN

Der wirtschaftliche Betriebsstoff
für alle Landwirtschaftsmotore

Liter = 0.33 Mk.

A. E. Strensch Nachflg.,

Inhaber: August Huhn, Kemberg, Burgstrasse 14-15.

Eine junge Ziege

verkauft Wittenbergerstr. 49.
Dasselbst sind ein Paar
braune Halbschuh
(Nr. 36) zu verkaufen.

Ein Futterschwein

hat zu verkaufen
Alfred Bachmann.

Prima frisches Hammelleisch

empfiehlt
Richard Krausemann

Offerierte billigst ab Lager:

Kalkstickstoff
Ammon.-Superphosphat
Superphosphat
Kali 54, 42, 32°
Kainit — Thomasmehl
Kokoskuchen
Gerstenschrot
Grießkleie
Roggenkleie
Dachpappen — Cement
Cementkalk — Gyps
Rohgewebe
Otto Möbius - Bergwitz

Fleisch eisget offen:
Fettbündlinge, Fettheringe
Rot- und Weißhohl
Zwiebeln, Sellerie
Tomaten, Äpfel,
jedes Quantum
Kaffee, Kaffeemischung 50%
Malzkaffee
Katao, Schokolade
Mofric,
Große Auswahl in
Zigaretten und Zigaretten
Paul Miertzschke.

Blauen Vitriol
Uspulun
Formalin
zur Saubelze
empfiehlt
A. HUH N

Kaufe sofort gesunde, kräftige, große,
sehr scharfe Schäferhunde-Hüden
Deutsche Schäferhund-Hüden
1-3 Jahre alt mit und ohne Stammbaum. Unschätzbliches Angebot an Fr.
Fischen, Deffau, Heinrichstr. 11
Ev. Jungmädchen-Verein
Jugendfreunde
Nächsten Mittwoch
wichtige Versammlung
Alle kommen! Meyer, Probst



Man verlange beim Einkauf von Rahma-buttergleich gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“.

Öffentlicher Vortrag

Montag, den 15. September, abends 8 Uhr
in der „Goldenen Weintraube“

Die heutige Zeit die bedeutungsvollste seit Menschen Leben. Große und überwältigende Ereignisse stehen noch bevor. Die Propheten der Bibel, welche auf das Ende dieser Welt hindeuten, haben schon angefangen, sich vor unseren Augen zu erfüllen. Das Ererbte aller Nationen wird bald kommen, indem das Königreich Gottes auf Erden aufgerichtet wird. Dann wird Friede und Gerechtigkeit herrschen und allen Menschen ewige Glückseligkeit und Leben angeboten werden. Millionen —: ist lebender Menschen werden nicht mehr sterben. —: **Hedzer: Nab-Rönigsberg.**

Wir laden alle deutschen Menschen, Freunde und Gegner der Bibel herzlichst ein.
Eintritt frei! .. Bitte nicht rauchen! .. Eintritt frei!
Bereinigung erster Bibelforscher.

Verbandstag

des
Kreis-Krieger-Verbandes Wittenberg
am
Sonntag, 21. September in Kemberg
oo
Festordnung:
Vorm. 10-12 Uhr: Verbandssitzung im Schützenhause.
Nachm. 2 1/4 Uhr: Antreten zum Festzug, Umzug durch die Straßen der Stadt. Auf dem Markt Begrüßung durch den Herrn Bürgermeister. Auf dem Ehrenfriedhof Gedächtnisfeier. Kranzniederlegung an beiden Kriegerdenkmälern durch den Kreis-Krieger-Verband.
Nachm. 1/4 Uhr im Hotel zur Post:
Fest-Kommers
bestehend in
Ansprachen, Konzert, Gesangs-Vorträgen, Gruppenstellungen, turnerischen Vorführungen und Absingen gemeinsamer Lieder.
Abends 1/8 Uhr im Hotel zur Post:
Großer Fest-Ball
Eintritt für Fest-Kommers und Ball 50 Pf.
Die geehrte Einwohnerschaft von Kemberg und Umgebung laden wir hierdurch zu den Veranstaltungen zur regen Beteiligung herzlich ein.
Die festgebenden Vereine
Krieger-Verein Krieger- u. Landwehr-Verein
Kemberg Kemberg.

K. P. D.

Morgen Dienstag abends 8 Uhr
im Saalhof „Zur goldenen Weintraube“

Öffentliche Versammlung

London oder Moskau.

Referent zur Stelle. Der Clubrufer.
Am vergangenen Montag wurde eine
Mauersteine
hat zu verkaufen
Ziegelei, Weuro.
Offertenliste
für Erwerb u. Nebenverdienst
am Marktplat verloren. Abzu-
geben in der Geschäftsstelle d. Kl.